



## Leben und Tod, wir gehören dem Herrn

*Wir gehören Gott. Ob wir nun leben oder sterben, wir gehören dem Herrn.*

**Siehe, alle Seelen gehören mir!** Wie die Seele des Vaters mir gehört, so gehört mir auch die Seele des Sohnes. Die Seele, die sündigt, soll sterben!

Hes 18, 4

Denn keiner von uns lebt sich selbst und keiner stirbt sich selbst. Denn leben wir, so leben wir dem Herrn, und sterben wir, so sterben wir dem Herrn; **ob wir nun leben oder sterben, wir gehören dem Herrn.** Denn dazu ist Christus auch gestorben und auferstanden und wieder lebendig geworden, dass er sowohl über Tote als auch über Lebende Herr sei.

Röm 14, 8

Denn du hast Gewalt über Leben und Tod; und du führst hinunter zu den Pforten des Totenreichs und führst wieder herauf.

Weis 16,13

*Sündige Seelen, die nicht glauben, sterben:*

*Gehorsam Gott gegenüber ist Leben, Ungehorsam Gott gegenüber ist Tod.*

*Doch auch hier ist Unterscheidungsgabe wichtig:*

Ich bin untadelig, dennoch kümmert mich meine Seele nicht; ich verachte mein Leben. Darum sage ich: Es ist einerlei; Untadelige und Gottlose bringt er gleicherweise um! Wenn die Geißel plötzlich tötet, so lacht er über die Prüfung der Unschuldigen. Die Erde ist in die Gewalt des Frevlers gegeben; das Angesicht ihrer Richter verhüllt Er; wenn nicht Er, wer dann?

Hi 9, 21-24

Und er sprach zu ihnen: Ihr seid von unten, ich bin von oben. Ihr seid von dieser Welt, ich bin nicht von dieser Welt. Darum habe ich euch gesagt, dass ihr in euren Sünden sterben werdet; denn wenn ihr nicht glaubt, dass ich es bin, so werdet ihr in euren Sünden sterben.

Joh 8, 23-24

### **Gehorsam ist Leben, Ungehorsam ist Tod.**

Sprichwort der orthodoxen Mönche

*303. Frage: Muss man in einer Brüderschaft Dem, was Alle sagen, gehorchen?*

Antwort: Diese Frage ist sehr schwer zu beantworten. Erstens ist es offenbar ein Beweis von Unordnung, wenn Alle sprechen, da der Apostel sagt: „Als Propheten sollen Zwei oder Drei reden, und die Übrigen sollen urteilen,“ und da derselbe bei den Austeilungen der Gaben einem Jeden der Redenden seine Stellung anweist, indem er sagt: „Nach dem Maße des Glaubens, welches Gott einem Jeden zugeteilt hat.“ Auch in dem Beispiele von den Gliedern des Leibes zeigt er deutlich, daß der Redende eine höhere Stellung einnimmt, und erklärt Dies noch deutlicher, indem er sagt: „Wer lehrt, der (bleibe) bei der Lehre, und wer ermahnt, bei der Ermahnung“ u. s. w. Hieraus erhellt also, dass nicht Allen Alles erlaubt ist, sondern dass Jeder in seinem Berufe bleiben und das ihm vom Herrn Anvertraute mit allem Fleiß verrichten soll. Der Vorgesetzte der Gemeinde also und der dem Ganzen Vorgesetzte muss mit großer Umsicht diese Sorge übernehmen und mit gebührender Sorgfalt über Jeden wachen, damit er auf eine Gott wohlgefällige Weise und mit Berücksichtigung der Fähigkeit und Kraft eines Jeden zum gemeinsamen Besten Gesetze und Verordnungen gebe. Die Untergebenen aber sollen die gute Ordnung und den Gehorsam, der seine Grenzen kennt, beobachtend sich des Herrn erinnern, der da sagt: **„Meine Schafe hören meine Stimme; ich kenne dieselben, und sie folgen mir nach; und ich gebe ihnen das ewige Leben,“** und der vorher gesagt hatte: „Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, denn sie kennen die Stimme der Fremden nicht, auch des Apostels sich erinnern, der da sagt: „Wenn Jemand anders lehrt und nicht bei den heilsamen Worten unsres Herrn Jesus Christus bleibt und bei der Lehre, die zur Frömmigkeit führt, so ist er aufgeblasen und weiß Nichts,“ und nach Aufzählung der Folgen hinzufügt: „Von Solchen halte dich fern,“ und wiederum anderswo: „Weissagungen verachte nicht;

prüft Alles, was gut ist, behaltet, vermeidet jeden Schein des Bösen!“ Wenn daher Etwas nach dem Gebote des Herrn gesagt oder nach dem Gebote des Herrn eingerichtet wird, so muss man gehorchen, auch wenn der Tod darauf stände; ist aber Etwas gegen das Gebot oder verletzt das Gebot, so darf man, auch wenn es ein Engel vom Himmel oder ein Apostel befehlen würde, und selbst wenn das Leben dafür verheißen wäre und der Tod angedroht würde, keinesfalls Folge leisten, da der Apostel gesagt hat: „Wenn auch wir selbst oder ein Engel vom Himmel euch ein anderes Evangelium verkündigten, als wir euch verkündigt haben, so sei er verflucht!“

Aus: Hl. Basilius von Cäsarea (313 kurzgefasste Vorschriften (BKV)

***Egoismus ist Selbstbetrug. Ob wir nun leben oder sterben, wir gehören dem Herrn:***

Denn keiner von uns lebt sich selbst und keiner stirbt sich selbst. Denn leben wir, so leben wir dem Herrn, und sterben wir, so sterben wir dem Herrn; ob wir nun leben oder sterben, wir gehören dem Herrn. Denn dazu ist Christus auch gestorben und auferstanden und wieder lebendig geworden, dass er sowohl über Tote als auch über Lebende Herr sei.

Röm 14, 8

Ich bin untadelig, dennoch kümmert mich meine Seele nicht; ich verachte mein Leben. Darum sage ich: **Es ist einerlei; Untadelige und Gottlose bringt er gleicherweise um!** Wenn die Geißel plötzlich tötet, so lacht er über die Prüfung der Unschuldigen. Die Erde ist in die Gewalt des Frevlers gegeben; das Angesicht ihrer Richter verhüllt Er; wenn nicht Er, wer dann?

Hi 9, 21-24

Gutes und Böses, Leben und Tod, Armut und Reichtum kommen vom Herrn.

Sir 11,14

***Der freie Wille: Wir müssen sterben bevor wir sterben, damit wir nicht sterben, wenn wir sterben***

Ich nehme heute Himmel und Erde gegen euch zu Zeugen: Ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt; **so erwähle nun das Leben, damit du lebst, du und dein Same...**

5 Mo 30, 19

Der Mensch hat vor sich Leben und Tod; was er wählt, wird ihm gegeben werden.

Sir 15,17

Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen sei, Frieden auf die Erde zu bringen. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert! Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter; und die Feinde des Menschen werden seine eigenen Hausgenossen sein. Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, der ist meiner nicht wert. **Wer sein Leben findet, der wird es verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden!**

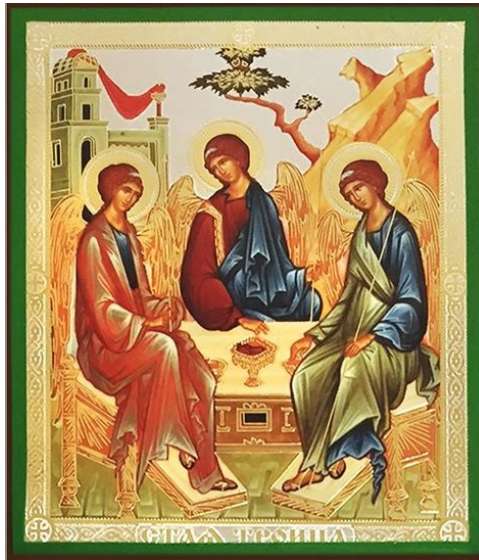
Mt 10, 33-39

### ***Wir sollten uns bessern:***

Gott weiß auch die Gerechten mit den Gottlosen zusammen heimzusuchen, wie es jetzt noch in Kriegszeiten geschieht. **Die Gerechten werden dadurch von allen Sünden, die etwa noch auf ihnen lasten, befreit, die Gottlosen aber nicht.** Aus all diesen Gründen, lasst uns Acht haben auf uns selbst! Seht ihr nicht die Kriege? Hört ihr nichts von Unglücksfällen? **Wollt ihr euch nicht dadurch bessern lassen?** Ganze Völker und Staaten sind versunken und untergegangen; so viele Tausende dienen den Barbaren als Sklaven. Wenn wir nicht durch die Hölle zur Besinnung kommen, so wenigstens dadurch. Oder sind das nur leere Drohungen und nicht feststehende Tatsachen? Schwer sind jene bestraft worden; aber noch schwerer werden wir bestraft werden, wenn wir durch das traurige Schicksal jener nicht zur Besinnung kommen. Diese Sprache ist unangenehm, das weiß ich selbst, aber heilsam, wenn wir sie beachten. Sie enthält nichts Schmeichelhaftes, soll es auch nie und nimmer, dafür aber das, was die Seele dauernd zu demütigen und besonnen zu machen vermag.

Hl. Johannes Chrysostomus





## Lasst uns zu Gott umkehren, er liebt uns:

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengeliebt, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch ihn gerettet werde.

Joh 3, 16-17

Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Mt 11, 28-30

Lasst uns unsere Wege prüfen und erforschen und umkehren zum HERRN!

Klg 3, 40

So seid nun nicht halsstarrig wie eure Väter, sondern ergebt euch dem HERRN und kommt zu seinem Heiligtum, das er auf ewig geheiligt hat, und dient dem HERRN, eurem Gott, so wird sich die Glut seines Zorns von euch wenden!

2 Chr 30, 8

Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe herbeigekommen!

Mt 3, 2

Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst gerettet werden, du und dein Haus.

Apg 16, 31

Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.

Joh 10, 11